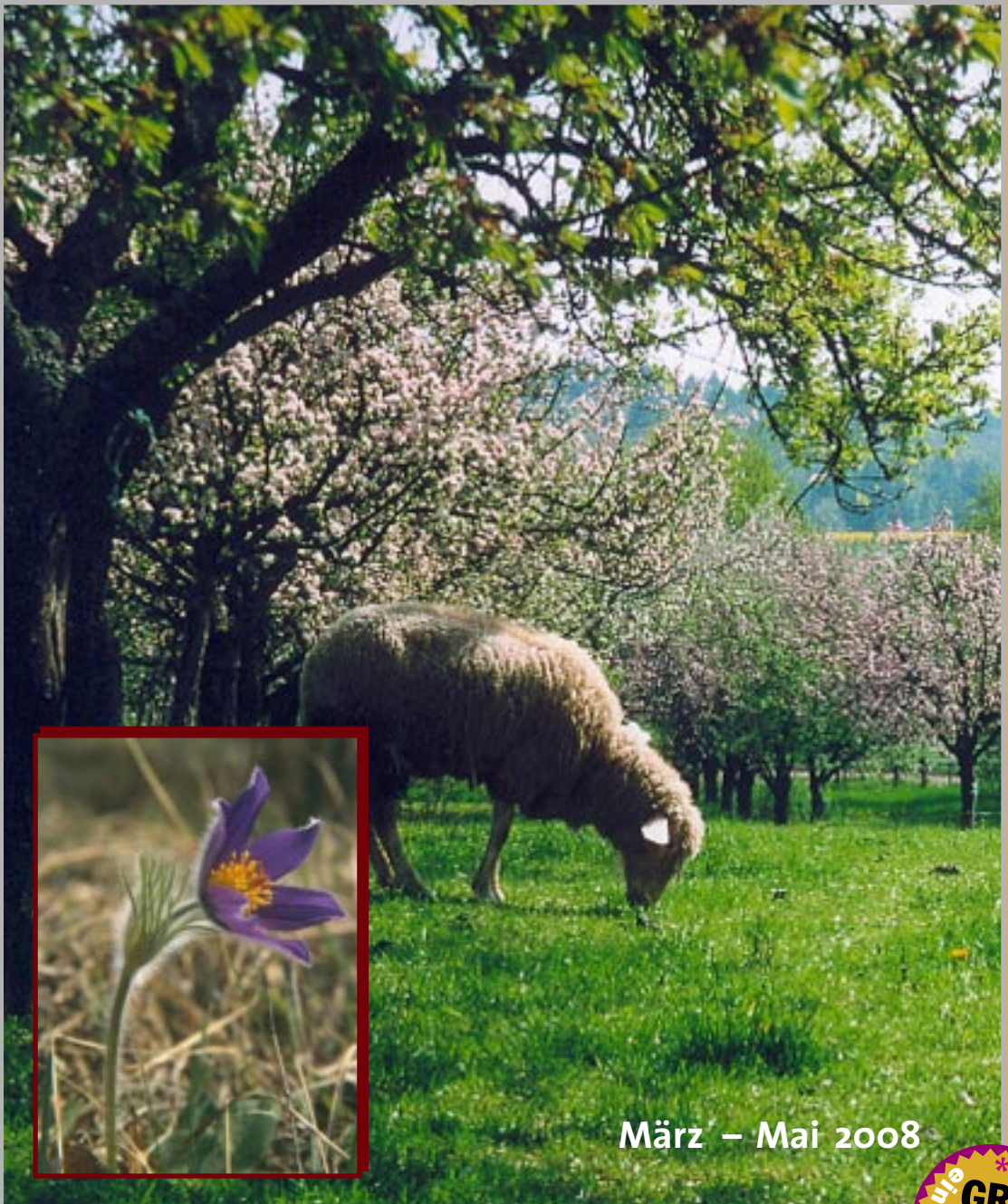


Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus,
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen
und angrenzenden Gebieten

Ausgabe 9 — 2008



März – Mai 2008



www.oberlandkurier.de



**Baufinanzierung zu
TOP-Konditionen**

Wir beraten Sie gerne: 0 97 21/7 21 - 0

**Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.**

TOP-Konditionen.
Individuelle Lösungen.
Faire Beratung.

 **Sparkasse
Schweinfurt**

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen: Zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke Region. Sparkasse Schweinfurt.

www.sparkasse-sw.de

Herausgeber _____

Druckerei Rudolph

Redaktion _____

Volker Elsner, Renate Bönninger,
Hans Hatos, Norbert Ledermann.
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

Anschrift _____

Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 0 97 24 93 00, Fax 0 97 24 93 01

E-Mail Adresse _____

redaktion@oberlandkurier.de

Internet Adresse _____

www.oberlandkurier.de

Auflage _____

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 8500 **Neu!**
Verteilung an die Haushalte in allen Gemein-
teilen von Schonungen, Stadtlauringen und
Üchtelhausen Zusätzlich zu den Auslagestellen.
Außerdem in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Mai
Redaktionsschluß: 22. April 2008

Layout/Gestaltung _____

Druckerei Rudolph

Haftungsausschluss _____

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion wieder.

Leserbriefe _____

Sind ausdrücklich erwünscht und die Redaktion
ist dafür dankbar, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise _____

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Als Postsendung oder Pdf-Datei zum freien
Download unter www.oberlandkurier.de

Titelbild _____

Bei Madenhausen. Foto: Walter Roth
Küchenschelle oder Kuhschelle (pulsatilla
vulgaris). Foto: Hans Schömburg

Lesermitarbeit am Schweinfurter OberlandKurier

Erfreuliches Frühlingserwachen

Einige Leser haben erfreulicherweise Beiträge an uns gesandt, die wir in dieser Ausgabe veröffentlichten.

Johanna Ritter aus Mainberg schickte diesmal das nebenstehende Rückert-Gedicht. Dabei muss natürlich auf die Seite 17 hingewiesen werden, die sich mit einer ganz besonderen Veranstaltungsreihe befasst.

Und Hans Schömburg (von dem ja die Rückert-Idee stammt) lieferte dazu noch ein passendes Bild, nämlich ein Foto der schönen Weinbergstulpen (tulipa silvestris).

Auf Seite 15 ist eine interessante Foto-strecke zu sehen, die uns Leser Heribert Reusch aus Schonungen zugeschickt hat. Ebenfalls aus Schonungen hat uns ein Leser eine „wahre Begebenheit“ vom Gastwirt und Volksdichter Georg Haus übermittelt. Schauen Sie auf Seite 19. Aus Mainberg erreichten uns Beiträge zum Erkennungsrätsel. Auf Seite 11 sind sie dokumentiert.

Was nicht mehr ins Heft passte, ist der Artikel über das Mitmachtheater WAKA-TANKA das in Üchtelhausen zur Aufführung kommt. Helmut Walter, Leiter der Jugendblaskapelle bringt



*Und die Sonne selbst noch winket
dir im Scheiden einen Gruß,
Mainberg, dessen Zinne blinket
golden überm Silberfuß.*

*Wenn nicht diese Berge wären,
wäre nicht der Fluss so schön,
und nur weil sie sich verklären
in dem Fluss sind schön die Höb'n.*

*Weil sich mit dem Main der Weiberg,
mit dem Weinberg schmückt der Main,
darum heißt die Stelle: Mainberg;
schönster Berg- und Stromverein.*

das interaktive Kinder-Mitmach-Musical am 13. April 2008 ins Pfarrheim Üchtelhausen.

Weitere Informationen der kostenfreien Veranstaltung gibt es in der Tagespresse und auf den Plakaten oder es kann unter www.oberlandkurier.de nachgeschaut werden.

Und was **die Seeleute** treiben, sollte ebenfalls noch in dieses Heft, wird aber sicher in der nächsten Ausgabe ausführlich dargestellt werden können.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Werben Sie zielgerichtet und vorteilhaft im Oberland

Sollten Sie noch keine fertig gestaltete Anzeige haben, machen wir auch das für Sie.

Wenden Sie sich an den OberLandKurier und fordern Sie eine Preisliste an.

Unter Telefon (0 97 24) 93 00 oder e-mail: oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Im Internet können Sie eine Preisliste online herunterladen: www.oberlandkurier.de

LiteraTour im Oberland

eine Wanderung in 3 Teilen, begleitet von den Gedichten Friedrich Rückerts



Der Rückert-Weg von Schweinfurt nach Neuses führt auch durch das Schweinfurter Oberland. Da liegt der Gedanke nahe, diesen Weg – auf Rückerts Spuren – gemeinsam zu erwandern und sich dabei der Worte des großen Dichters und Naturfreunds zu erinnern. Die ILEK-Arbeitsgruppe „Kunst und Kultur“ des Schweinfurter Oberlandes hat folgende Tour für Sie vorbereitet: Die Wanderung beginnt am Rückertdenkmal in Schweinfurt, einen Steinwurf entfernt von Rückerts Geburtshaus, und führt über die Mainleite zum ersten Ort im Oberlandgebiet: Mainberg. Rückert, der von der Schönheit der Landschaft und dem wohlschmeckenden Wein inspiriert wurde, dichtete:

*Weil sich mit dem Main
der Weinberg, mit dem Weinberg
schmückt der Main,
darum heißt die Stelle Mainberg,
schönster Berg- und Stromverein.*

Von Mainberg aus geht es weiter durch die herrliche fränkische Landschaft, den Mainberger Grund, über Höhen, durch Täler, vorbei



am Ellertshäuser See, über Stadtlauringen bis zum Ziel Birnfeld. Vorgetragene Gedichte bereichern die themenbezogene Wanderung, die in drei Etappen aufgeteilt ist.

1. Teil _____ 13. April 2008, Start: 9.00 Uhr **Von Schweinfurt zur Tannenberg- hütte bei Ottenhausen**

Individuelle Anfahrt zum Parken an der Mainlände (früher Sandbaggerei Blum) Schweinfurt
Treffpunkt: Rückertdenkmal am Marktplatz Schweinfurt
Pause: Schlossführung in Mainberg (€ 3,50 Eintritt)
Mittagessen: Gasthof „Schwarzer Adler“, Mainberg
Ziel: Tannenberghütte: Kaffee und Kuchen oder Imbiss
Wegstrecke: ca. 15 km
Rückfahrt: Die Rückfahrt zu Ihrem geparkten Auto wird organisiert.

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung



Autorisierter Service Partner

Autohaus

Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (0 97 24) 5 19 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de



2. Teil _____ 25. Mai 2008, Start: 9.00 Uhr Von der Tannenberghütte/ Otten- hausen nach Stadtlauringen

Individuelle Anfahrt zum Parken
an der Tannenberghütte
Treffpunkt: Tannenberghütte
bei Ottenhausen
Mittagessen: Seegaststätte am
Ellertshäuser See
Ziel: Stadtlauringen,
Amtshaus/Schüttbau: Kaffee und

Kuchen oder Imbiss
Wegstrecke: ca. 14 km
Rückfahrt: Die Rückfahrt zu
Ihrem geparkten Auto wird
organisiert.



3. Teil _____ 22. Juni 2008, Start: 9.00 Uhr Von Stadtlauringen nach Birnfeld

Individuelle Anfahrt zum Parken in
Stadtlauringen, Marktplatz
Treffpunkt: Stadtlauringen,
Marktplatz

Pause: Literarische Pause in
Oberlauringen
Mittagessen: Landgasthof Schad
in Mailes
Ziel: Birnfeld, Vereinsheim.
Kaffee und Kuchen oder Imbiss
(bei schönem Wetter im Freien)
Wegstrecke: ca. 10 km
Rückfahrt: Die Rückfahrt zu Ihrem
Auto wird organisiert.
Für die Busfahrt zu den geparkten
Autos wird jeweils ein kleiner
Beitrag erbeten.
Um planen zu können (besonders
im Hinblick auf das Mittagessen),
bitten wir um Ihre Anmeldung
bis eine Woche vor der jeweiligen
Wanderung bei Frau Buttler:
Telefon 097 24/90 82 77
oder 01 63/2 33 35 47
E-mail: gerda.buttler@arcor.de

Rund um den Kirchturm Laufen oder Walken und Biken?

Am Sonntag den 8. Juni 2008
heißt es wieder, „Rund um den
Kirchturm“.
Die Lauf- und Nordic-Walking-
Gruppe aus
Marktsteinach
startet ihren
5. Naturlauf
im Waldgebiet
der „Schwein-
furter Rhön“
Schirmherr
dieser Laufver-
anstaltung ist
unser Bürger-
meister, Herr Kilian Hartmann.
Folgende Lauf-, Nordic-Walking-
und Mountainbikestrecken
erwarten Sie:

Die Laufwettbewerbe starten mit
unserem Naturlauf über ca. 21 km.
Danach starten unsere Hobby-läufer



über 11,2 km. Für Familien-
und Laufanfänger gilt
es die 4,7 km Strecke zu
bewältigen.
Gut ausgebaute Wald- und Schotter-
wege führen Sie durch unser Wald-
gebiet und bieten Ihnen immer

wieder
schöne
Einblicke
auf unsere
Heimat.
Für die
Mountain-
biker
gilt es,
die 21 km
Naturlauf-
strecke zu bewältigen, und unsere
Nordic-Walker begeben sich auf die
Hobbylaufstrecke mit beachtlichen
11,2 km.
Versorgungsstationen versorgen
Sie mit Getränken, kühlendem
Wasser, Kuchenstücken, Bananen.

Für unseren Laufnachwuchs
(Bambini) bieten wir einen 300 m
Lauf an. Für jeden der das Ziel
erreicht, gibt es hier eine Medaille.
Für Eltern und Singles mit Kindern
bieten wir erstmals eine Kinderbe-
treuung an. Sie laufen, wir
kümmern uns mit geschultem
Personal um Ihren Nachwuchs.
Nähere Informationen mit einer
Anmeldemöglichkeit für unsere
angebotenen Laufwettbewerbe
erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.churchrunners.de
Damit Sie sich optimal darauf vorbereiten
können, werden wir im Mai acht Vor-
bereitungsläufe durchführen. Einmal die
21 km Naturlaufstrecke, und die Hobby-
laufstrecke mit ca. 11,2 km.
Und seit Januar 2008 gibt es wieder unseren
Lauftreff am Sonntagvormittag.
Treffpunkt um 9.30 Uhr am Parkplatz der
DJK Marktsteinach.
Genauer zum Lauftreff und den Vor-
bereitungsläufen erfahren Sie auf unserer
Homepage.

Informationen aus dem Schweinfurter Oberland

von Friedel Heckenlauer



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Arbeitskreise und Projektgruppen,

der Schweinfurter Oberlandkurier ist eines der vielen Projekte aus dem Schweinfurter Oberland. Dieses Medium hat sich sehr bewährt und wird gerne weit über die Grenzen unserer kommunalen Allianz hinaus gelesen und nachgefragt. Ich darf allen Verantwortlichen, insbesondere dem Redaktionsteam auch im Namen meiner beiden Bürgermeisterkollegen Kilian Hartmann und Klaus Katzenberger sehr herzlich für ihren enormen Arbeitseinsatz danken. Sie tragen mit dazu bei, dass die kommunale Allianz des Schweinfurter Oberlandes einen besseren Bekanntheitsgrad erhält. Die Informationsvielfalt dieses Heftes ist bemerkenswert und deswegen verdienen die zahlreichen Berichterstatter besondere Erwähnung.

Mit dieser Ausgabe soll über Projekte aus dem Schweinfurter Oberland berichtet werden. Selbstverständlich kann eine solche Information nicht allumfassend sein. Deswegen bitte ich – sollten Sie zusätzliche Auskünfte erwarten – sich direkt an den Markt Stadtlauringen, Herrn Düring oder Frau Zeitz, zu wenden. In vielen Projektgruppen würde man sich ohne Zweifel freuen, wenn weitere Akteure mitarbeiten. Wenn Sie also Lust verspüren oder als Gewerbetreibender oder Dienstleister in der Partnerschaft eines Projektes Chancen erkennen, dann melden Sie sich ebenfalls.

1. Projekt Oberland kocht auf

Mit dem Ziel, die Region und das gastronomische Angebot, in den drei Gemeinden besser bekannt zu

machen, hatten wir im vergangenen Jahr alle Gastwirte unserer Allianz zu einer gemeinsamen Besprechung in das Rathaus nach Stadtlauringen eingeladen. Aus der Erörterung heraus entwickelte sich schließlich das Projekt „Schweinfurter Oberland kocht auf“, dessen wesentliches Merkmal gemeinsame Aktionstage sind. Gastwirte aus der Region bieten an einem vereinbarten Termin ein spezielles „Oberlandmenü“ mit einem Getränk zu einem speziellen Preis. Bisher wurden drei Schweinfurter-Oberland-kocht-auf-Tage durchgeführt. Wir hoffen, dass zu den bisherigen Akteuren weitere Gastwirte dazu stoßen: Mit der regelmäßigen Durchführung dieser Aktionstage und der Bereitschaft zur Nachhaltigkeit wird sicher der Bekanntheitsgrad der Region und der einzelnen gastronomischen Betriebe gestärkt.

2. Projekt Seestern

Am 16. und 17. 11. 2007 fand in Klosterlangheim in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung des Amtes für ländliche Entwicklung ein Seminar statt, an dem neben den Bürgermeistern und Verwaltungsleitern auch Gemeinderäte und Bürger aus den Seesterngemeinden Altenmünster, Ebertshausen, Reichmannshausen und Fuchsstadt teilnahmen. Auch aus dem Ortsteil Löffelsterz war ein Vertreter anwesend.

„Seestern“ ist noch kein endgültiges Projekt, sondern die Idee, aus dem Potential, welches der Ellertshäuser See bietet, den direkt umliegenden Gemeinden Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Dies in der

Erwartung, dass positive Ergebnisse in diesen Dörfern sowohl auf den See selbst zurück strahlen, aber auch ihre Auswirkungen auf die weitere Region haben. Im Verlauf des Seminars war zu bemerken, dass sich nicht alle Teilnehmer in der Vergangenheit gleichermaßen in der kommunalen Allianz eingebracht bzw. informiert hatten. Auch die Sichtweisen zu den Perspektiven unserer Region waren unterschiedlich. Klargestellt werden konnte, dass weder das integrierte ländliche Entwicklungskonzept, noch der in diesem Konzept enthaltene Gedanke des „Seestern“ schon eine bestimmte Vorgehensweise festgelegt haben. Als nächsten Schritt vereinbarten die Teilnehmer, die Vertreter der Landwirtschaft der in Frage kommenden Dörfer bei einem gemeinsamen Gespräch über den bisherigen Entwicklungsverlauf zu

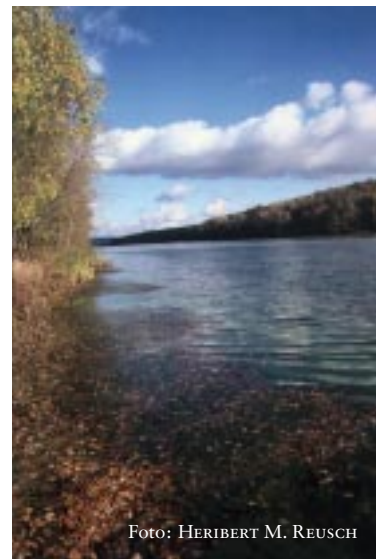


Foto: HERIBERT M. REUSCH

informieren und mit ihnen über deren Fragen und Anregungen zu sprechen.

Internetauftritt

Der Internetauftritt des Schweinfurter Oberlandes ist in Auftrag gegeben. In den nächsten Wochen steht zu erwarten, dass der Auftritt fertig gestellt sein wird.

Logo des Schweinfurter Oberlandes

Die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Logo in Größe und Farbe wurden zwischenzeitlich festgelegt. In Kürze können auch private Nutzer nach Anfragen die entsprechenden Dateien für das Logo beim Markt Stadtlauringen erhalten.

Als weitere laufende Projekte sind u. a. zu nennen (hierüber berichte ich nur in Kürze, Weiteres erfahren Sie in den nächsten Ausgaben):

„Die Seeleute“

Elf Dienstleister, Direktvermarkter und Andere, die ihren Sitz in einem der Dörfer um den Ellertshäuser See oder in der näheren Umgebung haben, schlossen sich zu den „Seeleuten“ zusammen. Ihr Ziel ist durch die Vernetzung und die Geschlossenheit die jeweiligen Angebote besser präsentieren zu können und voneinander zu partizi-

pieren. Die „Seeleute“ werden demnächst einen gemeinsamen Flyer herausgeben und sich auch über die Internetseite des Schweinfurter Oberlandes präsentieren.

Wanderregion Schweinfurter Oberland

Ca. 160 km Wanderwege im Schweinfurter Oberland, darunter viele Themenwege, wie den Mühlen- oder Apfelweg, können wir im Herbst diesen Jahres der Öffentlichkeit übergeben. Die Projektierung ist weitgehend abgeschlossen, Logos, Schilder und Kartenmaterial zum Druck vorbereitet. Damit wird das Schweinfurter Oberland zu der Wanderregion im Landkreis Schweinfurt und darüber hinaus.

Umsetzungsbegleitung

Wie vielen Lesern und besonders denen, die eng in der Entwicklung des Schweinfurter Oberlandes beteiligt waren, bekannt sein dürfte, musste die Mindesteinwohnerzahl (30.000) erreicht werden, um die Fördermöglichkeit der Umsetzungsbegleitung zu erhalten. Eine nicht ganz einfache Aufgabe die uns sozusagen im Nachhinein gestellt wurde. Mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung konnte nun eine Lösung gefunden werden. Die Zweckgemeinschaft der

kommunalen Allianzen Grabfeldgau und Schweinfurter Oberland überschreitet die Mindesteinwohnerzahl und wir erhalten nun vom Amt für Ländliche Entwicklung 75.000,- € Fördermittel. Im Zuge dieses Projektes werden u. a. ein Natur- und Kulturerlebnisführer für unsere Regionen, ein Gastronomieführer sowie eine Machbarkeitsstudie für den Bereich des Ellertshäuser Sees und der Mainauen erstellt werden. Dem Amt für Ländliche Entwicklung und ihrem Amtsleiter Herrn Porzelt mit seinen Mitarbeitern gebührt besonderer Dank für die Unterstützung.

Jugendbefragung

Mitglieder des Projektes „Soziales Leben“ haben begonnen, eine Jugendbefragung, die im gesamten Schweinfurter Oberland erfolgen soll, durchzuführen.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Akteure im Schweinfurter Oberland, soviel in der gebotenen Kürze zu den aktuellen Projekten in unserer Region. Allen, die aktiv an der Entwicklung unseres schönen Schweinfurter Oberlandes mitwirken, sei sehr herzlich gedankt.

Ihr FRIEDEL HECKENLAUER

1. Bürgermeister

Sprecher Schweinfurter Oberland



Die Allianz Vertretung ganz in Ihrer Nähe

- ▶ Versicherung
- ▶ Vorsorge
- ▶ Vermögen

Roland Klöffel

Allianz-Hauptvertreter

Krumme Gasse 29 · 97421 Schweinfurt

Tel. 097 21 5 33 34 50 · Fax 097 21 5 33 34 59

Mobil 01 73 3 09 08 69 · roland1.kloeffel@allianz.de

Schauriges rund um Schonungen

Legenden und Spukgeschichten von der Hard

Der höchste Punkt der Hard ist in der Nähe des Drei-Fluren-Denkmal, das an der Stelle errichtet wurde, wo in früheren Jahren ein Kreuz stand und wo die Gemarkungen von Forst, Marktsteinach und Schonungen zusammentreffen. Das Kreuz – so sagt man – sei zur Sühne erbaut worden. Schon seit jeher ranken sich um dieses Hard-Gebiet Legenden und Spukgeschichten, von denen hier eine erzählt sei:

Vor vielen Jahrhunderten soll hier eine Burg gestanden haben – genau gegenüber der Burg auf der Bergheide bei Weyer. Ein unterirdischer Gang unter dem Main hindurch stellte die Verbindung zwischen den Bewohnern der beiden Burgen her. Einmal – so die Legende – habe der Herr auf der Heide sein Gegenüber, den Burgherrn von der Hard (durch die



Henneberger sollen sie miteinander verwandt gewesen sein) mit seinem Gefolge zu einem Gelage eingeladen. Als sie sich wieder auf den Heimweg machten, bemerkten sie einen Feuerchein über der Hardburg. So schnell sie konnten, eilten sie durch den unterirdischen Gang zu ihrer Burg zurück. Doch sie kamen zu spät. Die Hardburg war nur noch eine Ruine.

Laut Überlieferung wurde das Feuer von gedungenen Schergen des Herrn von der Heide während der Abwesenheit des Burgherrn von der Hardburg gelegt. Welcher Anlass zu dieser schrecklichen Tat geführt hat, ist unbekannt.

Früher setzte man sich an so manchen Abenden zusammen zu Erzählungen und Spielen. Der Kanonenofen bullerte und verbreitete wohlige Wärme. Je vorgerückter der Abend war, desto

geheimnisvoller und unheimlicher wurde das Erzählte. Da trieben dann auf den dunklen Straßen Geister und Gnomen personifiziert ihr Unwesen. Vor dem nächtlichen Heimweg grauste sich so mancher.

Einst war eine Frau von Forst nach Marktsteinach unterwegs. Es ging schon auf Mitternacht zu und der Mond beleuchtete spärlich den Weg und die abgeernteten Felder. Da, auf einmal – war da nicht Pferdegetrappel hinter ihr? Ganz deutlich hörte sie,

dass ihr jemand folgte. Zaghaft drehte sie sich um und was sie sah, ließ ihr das Blut in den Adern gerinnen: Eine menschliche Gestalt, ein Ritter hoch zu Ross, der seinen Kopf unter dem Arm trug! Einen Moment stand sie wie versteinert da und starrte auf die

Erscheinung. Dann ramte sie voller Angst weiter und erreichte unter größter Anstrengung das Hardkreuz. Sie kniete nieder und betete inbrünstig. Als sich der erste Schock etwas gelegt hatte und das Pferdegetrappel nicht mehr zu hören war, schaute sie vorsichtig rückwärts und konnte von der Geistergestalt nichts mehr entdecken, denn soeben hatte die Kirchturmuhren in Forst ein Uhr geschlagen und die Geisterstunde war vorüber. Die Frau kam gut heim und erzählte dieses schaurige Erlebnis ihrer Familie. Die Geschichte über den Ritter ohne Kopf machte nun ebenfalls immer wieder die Runde an den Erzählabenden und konnte so bis in unsere Zeit bewahrt werden.

RENATE BÖNNINGER

Besuchen Sie unser Hallenbad Schonungen

An der Tann (Hauptschule)
Tel. (0 97 21) 5 41 61 15

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr (nur Frauen) 16.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 21.00 Uhr
Freitag	16.00 – 21.00 Uhr
Samstag	13.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 13.00 Uhr

Mittwoch und Samstag:
Warmbadetage (31°C).

Die Badedauer ist während
den Öffnungszeiten unbegrenzt!

Unser besonderes Angebot:

- Wassergymnastikkurse der Volkshochschule
Montag 18.30–20.30 Uhr
und Mittwoch 13.00–14.00 Uhr
Auskünfte und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Schonungen
- Schwimmkurse für Erwachsene und Kinder
- Babyschwimmen
- Spielstunden für Kinder
jeden Freitagnachmittag
von 16.00–18.00 Uhr

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

**Ihre Gemeinde Schonungen
und das Hallenbad-Team**

Gästeführer Schweinfurter Land

Abschluss in Stadtlauringen

Ein Jahr Ausbildung, am Ende noch eine Abschlussarbeit – aber die Mühen haben sich gelohnt: Am Donnerstag, 24. Januar 2008, erhielten die jetzt qualifizierten „Gästeführer Schweinfurter Land“ ihre Urkunden. Diese überreichte Landrat Harald Leitherer im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Schüttbau in Stadtlauringen.

„Extra geschulte, qualifizierte Führer können den Gästen historische Bauwerke, regionale Besonderheiten sowie Geschichte und fränkische Kultur interessanter näher bringen“, so Tourismusreferentin Tanja Dannhäuser. Durch kundige Führer und den persönlichen Kontakt mit den Gästen wird das Urlaubserlebnis nachhaltig geprägt. Deshalb wurde diese Qualifizierungsmaßnahme gestartet, die über den Europäischen Sozialfonds gefördert wurde.

Nicht zuletzt, weil über diese Ausbildung auch die Möglichkeit besteht, sich eine nebenberufliche Existenz

im Bereich Kulturführung und Eventmanagement aufzubauen, konnten sich die Organisatoren über mangelndes Interesse nicht beschweren. Dennoch war die Maßnahme auf 30 Ausbildungsplätze beschränkt.

Die Kursteilnehmer durchliefen von Januar bis Dezember 2007 in verschiedenen Modulen eine Schulung mit drei Teilbereichen. Im Basismodul wurden die 30 Frauen und Männer zunächst über die grundlegenden Werkzeuge des Gästeführerberufes geschult. Der zweite Ausbildungsabschnitt befasste sich

mit Geschichte, baulichen und topographischen Besonderheiten der Wirtschaftsregion Schweinfurt.

Im nächsten Modul standen die touristischen Besonderheiten des Schweinfurter Landes, die Entwicklung eigener Konzepte und praktische Trainings im Mittelpunkt. Das umfangreiche Angebot an

Gästeführungen wird über das Touristik Service Zentrum Schweinfurter Land, über die jeweiligen Gemeinden sowie über die Tourismusverbände beworben.

Nähere Information beim Touristik Service Zentrum Schweinfurter Land, Schrammstraße 1, 97421 Schweinfurt, Tel. (09721) 55-635, E-Mail: tourismus@irasw.de; www.schweinfurterland.com



von links: Helmut Müller, Artur Metz, Ingrid Fickert, Peter Giehl, Friedel Heckenlauer, Heike Weipert und Renate Schleyer

Die Hausarbeiten der Gästeführerinnen und -führer

Wanderung entlang der Steinach und des Mühlenbachs

GÄSTEFÜHRERIN INGRID FICKERT,
SCHONUNGEN-HAUSEN

Zwei Hügel, drei Täler

GÄSTEFÜHRER PETER GIEHL,
SCHONUNGEN-MARKTSTEINACH

Auf den Spuren der Essig-schmuggler – Eine Reise in die Anfänge fränkischer Verbrechensbekämpfung

GÄSTEFÜHRER ARTUR METZ,
SCHONUNGEN

Zu Fuß durch 20 Millionen Jahre Erdgeschichte – Der Geologie Weg

GÄSTEFÜHRER HELMUT MÜLLER,
STADTLAURINGEN

Ein historischer Spaziergang durch Stadtlauringen

GÄSTEFÜHRERIN RENATE SCHLEYER,
STADTLAURINGEN

Familie on Tour

GÄSTEFÜHRERIN BETTINA STAMPE,
SCHONUNGEN

Die Amtskellerei in Stadtlauringen

GÄSTEFÜHRERIN HEIKE WEIPERT,
STADTLAURINGEN

Feste und Bräuche

Die ersten Wochen im neuen Jahr sind vorüber und ihr habt bereits die Weihnachtsferien und Faschingsferien hinter euch gebracht. Hunderte von euch haben in dieser Zeit den Fragebogen aus dem letzten Heft ausgefüllt und eingesandt oder an den Sammelstellen im Schweinfurter Oberland abgegeben. Wir sind noch dabei, eure Antworten zu lesen und zusammenzufassen. Im nächsten Heft werden wir darüber dann schreiben.

Dieses mal könnt ihr euer Wissen testen. :-)

Vielleicht habt ihr euch schon mal gefragt, warum Feste und Bräuche gefeiert werden oder welches Symbol bei einem Fest welche Bedeutung hat. Wir haben diesmal ein paar Fragen und Antworten zu diesen Themen herausgesucht. Eine Antwort davon ist jeweils die richtige. Die Lösung findet ihr am Ende dieser Seite.

Viel Spaß und einen schönen Frühling wünscht dir, deinen Freunden und deiner Familie

VOLKER ELSNER

1. Wieviele Festzeiten hat das christliche Kirchenjahr?

- a** zwei: Weihnachtszeit und Osterzeit
- b** vier: Frühling, Sommer, Herbst und Winter
- c** zwölf: Januar, Februar, ..., Dezember

2. Was bedeutet der Wunsch »Guten Rutsch«?

- a** lateinisch: Guten Tag!
- b** griechisch: Guten Morgen!
- c** hebräisch: Guten Anfang!

3. Welche Buchstaben haben die Sternsinger am 6. Januar mit Kreide an eure Haustür geschrieben?

- a** C+M+B
- b** J+H+S
- c** I+N+R+I

4. Nach Fastnacht (Fasching) beginnt die Passionszeit. Welches ist der erste Tag der Passionszeit?

- a** Rosenmontag
- b** Aschermittwoch
- c** Gründonnerstag

5. Vor Ostern gibt es eine Fastenzeit. Was bedeutet »Fasten«?

- a** auf etwas verzichten
- b** ein Fest zu feiern
- c** den Frühjahrsputz zu machen

6. Woran erinnert der Palmsonntag?

- a** daran, die Palmbüsche vom letzten Jahr zu erneuern.
- b** an den Frühlingsanfang
- c** an den Einzug Jesu in Jerusalem

7. Wer ist vor fast 2000 Jahren am Karfreitag gestorben?

- a** der Osterhase
- b** Maria, die Mutter von Jesu
- c** Jesus von Nazaret

8. Was feiern die Christen an Ostern?

- a** den Frühling
- b** die Auferstehung Jesu
- c** die Geburt des Osterhasen

9. Bei der Taufe benetzt der Priester die Stirn des Täuflings mit Wasser. »(Name) ich taufe dich auf den Namen/im Namen...«

- a** der Ortsgemeinde und des Ersten Bürgermeisters
- b** des Bischofs und des Dekans und aller Ältesten
- c** des Vaters und Sohnes und des Heiligen Geistes

Seite 10

10. Fronleichnam ist ein hoher katholischer Feiertag. Mit welchem Brauch ist er verbunden?

- a** mit einer Prozession durch die Straßen
- b** mit einer Wallfahrt zu einer Kapelle
- c** mit einer Demonstration vor dem Rathaus

Und bist du schon gespannt, was du alles richtig hast?

Aber das ist ein weiteres Rätsel.

Die Lösungen sind nämlich irgendwo im Heft versteckt.

Übrigens: du kannst diese und noch viele weitere Fragen und Antworten nachlesen im »Bräuche Quiz« vom Verlag Ernst Kaufmann ISBN-10: 3-7806-2650-0

Frage einfach mal in der nächsten Bücherei nach oder online bei verschiedenen Buchhändlern. Weitere interessante Bücher, Kalender und Quiz findest du bei www.kaufmann-verlag.de

Wir danken dem Verlag für die freundliche Abdruckgenehmigung aus dem Bräuche Quiz.

Kinder- und Junge-Leute Seite



Lächeln für's Osterland
Oberland

Oberland-Erkennungs-Rätsel

Für Spezialisten in Heimatkunde

Die Resonanz auf das Rätsel lässt uns fortfahren mit dieser Serie. Kurt Pfeuffer aus Schonungen hat das »Rote Fahrrad« richtig geortet, nämlich nahe der Lauer am Radweg in Stadtlauringen. Und auch den »Gässbock«, der sich am Marienplatz in Üchtelhausen befindet. Der Gewinn für alle ist das beigelegte Gedicht, das die Geschichte zum Thema hat. (Siehe Seite 19) Von Herrn Reusch, ebenfalls aus Schonungen, wurde der Ort des Bildstocks richtig genannt. Aber auch dazu wurden dankenswerter Weise einige Anmerkungen gemacht. Herr Reusch schreibt: »Der Bildstock mit dem heiligen Wendelin steht – seit etwa 1925 – in Mainberg. Wendelin ist der Schutzpatron der Hirten. Er lebte um das Jahr 600 n. Chr. als

Einsiedler in Moselfranken in der Nähe von Trier. Sein Gedenktag ist der 20. Oktober.« Einen noch detaillierteren Betrag schickte uns Bruno May aus Mainberg. Er zitiert aus der Ortschronik von Georg Löhner. Dort heißt es: *Der zirka vier Meter hohe Bildstock ist aus feinem Sandstein gefertigt. Er zeigt uns eine auf einem Sockel ruhende Säule, auf der der heilige Wendelinus mit Schaufel und Zylinderhut, von zwei geflügelten Engeln flankiert, steht. Dieser Bildstock erinnert uns an die schreckliche Franzosenzeit aus den Jahren 1796/97/98, in denen die französischen Soldaten das ganze*



Frankenland und mit diesem auch Mainberg plünderten und brandschatzten und im besonderen eine böse Viehseuche mit ins Land schleppten. Nach Überwindung der schrecklichen Viehseuche, die auch den größten Teil des Mainberger Großviehs vernichtete, ließen da und dort fränkische Orte Bildstöcke mit dem heiligen Wendelinus errichten.

Die im Sockel eingemalte Inschrift: »Jedes Unrecht findet seine Vergeltung, sie findet sie aber sicher« ist erst später angebracht worden. Dieser Bildstock ist aus Dankbarkeit, der Erlösung der Viehseuche wegen, von den Nachbarn Mainbergs im Jahre 1797 errichtet worden.



Diese drei Bilder wurden wieder (über das Oberland verteilt) in je einem Dorf der drei Großgemeinden aufgenommen. Wer dazu etwas weiß, wende sich an die Redaktion.

Darauf haben Sie gewartet:



Regen-, Wind-, Sonnen-, Allwetterschutz

- ▶ für Gastronomie und privat
- ▶ gestaltet jeden Außenbereich perfekt
- ▶ wasserdicht ▶ solide ▶ windstabil

herbert bönninger

Sonnenschutz, Glasfaltwände

Kreuzberggring 27 · 97453 Schonungen · Telefon 0 97 21 7 51 41 · Fax 7 51 42

Ein »Fotopaar« im Oberland Anfangs Fotopartner – jetzt Lebenspartner

JOSEF LAMBER fotografiert seit seiner Kindheit. Er ist sowohl im Bereich Technik wie auch bei den Themen, die er fotografiert, offen für alles. So hat die digitale Spiegelreflex genauso ihren Platz wie eine analoge Mittelformatkamera und auch die 4 x 5 Inch Großformatkamera wird noch für Aufnahmen der besonderen Art genutzt.

MARTINA MÜLLER fotografiert seit 15 Jahren. Auch sie steht dem breitgefächerten Spektrum der Fotografie offen gegenüber, jedoch hat sie eine Vorliebe für alte Techniken, wie z.B. die Cyanotypie oder besondere Verfahren, wie etwa Polaroidtransfer oder Infrarotfotografie.

Anfangs lediglich Fotopartner, später Lebenspartner und seit dem 25. Mai 2007 miteinander verheiratet!

Fotografie – warum, wie, ...

In dieser turbulenten, teilweise reizüberbotenen Gesellschaft ist es ein wunderbarer Gegenpol, sich

mit der Kamera ganz einer Landschaft, einem Gegenstand oder einem Porträt widmen zu können.

Man nimmt den Alltag bewusster und klarer auf, sieht auch noch die Blume am Straßenrand und kann sich über Kleinigkeiten freuen. Man läuft mit offenen Augen (und mit der Kamera) durch das Leben.

Die Fotografie verknüpft für uns die Elemente der Kunst und der Technik. Denn ohne bildgestaltende, grundlegende Prinzipien der Kunst (Bsp. Goldener Schnitt, Bildaufteilung, Diagonalen, etc.) und das Beherrschen der Technik (Arbeiten mit Schärfen und Unschärfen, Blenden ...) ist es auch im digitalen Zeitalter nicht möglich, gute Bilder zu machen.

Wir kommen beide aus der analogen Schwarzweißfotografie, haben selbst Filme entwickelt, Bilder vergrößert



Foto: VLADIMIR BUDIN

und arbeiten mit dieser Technik für bestimmte Themen auch noch heute. Hier haben wir uns unsere Grundlagen erarbeitet.

Früher – im rein analogen Zeitalter – war Fotografieren oftmals viel frustrierender als heute – wenn sich z.B. im Labor herausstellte, dass man eine Belichtungskorrektur nicht ganz richtig eingeschätzt oder den falschen Entwickler zum Film verwendet hatte. Solche Pannen waren dann irreparabel.

Wir sehen uns im Bereich der Fotografie als Team, sind uns gegenseitig die besten Ideengeber, aber auch die stärksten Kritiker. Wir schätzen beide jedoch auch sehr den Kontakt zu anderen Fotografen, sei es in unseren Fotoclubs (*Blende 20* der Naturfreunde Schweinfurt, bzw. dem *SKF Fotokreis*), bei Workshops und Seminaren oder bei *photocommunity* im Internet.

Auch wenn Fotografie in unserem Alltag eine große Rolle spielt, die Kamera liegt immer mit leerer Speicherkarte und vollen Akkus bereit, und unser Haus kauften wir auch im Hinblick darauf, im Keller ein schönes, großes Fotolabor einrichten zu können, so ist es nicht unser einziger Lebensinhalt oder Broterwerb, sondern ein Hobby.

Darüber sind wir sehr froh, denn



Foto: JOSEF LAMBER

so bleibt noch Zeit für andere Dinge, z.B. unsere Pferde. Wir sind so fast täglich im Schweinfurter Oberland unterwegs, durchstreifen Wälder und finden dabei Ruhe und Erholung. Außerdem wäre es schlimm, jeden Fotoauftrag annehmen zu müssen und auf Knopfdruck kreativ zu sein.

Schwerpunkt Schweinfurter Oberland

Auch wenn wir durch unsere Fotografie viel unterwegs sind, schätzen wir sehr unsere Heimat, bzw. den Ort, der dazu geworden ist.

Als wir vor ca. 3 Jahren auf der Suche nach einem Haus waren, stand ganz klar fest: wir wollen nördlich von Schweinfurt in den Gemeindebereichen Üchtelhausen/ Stadtlauringen leben, da uns diese Region vom Wohlfühlfaktor am



Foto: MARTINA MÜLLER

Haus auf Beara – Irland

attraktivsten erscheint. Wir schätzen beide die großen Waldgebiete, die abwechslungsreiche Landschaft, die Ruhe...

Häufig werden wir auf unsere Bilder (Ausstellungen, Fotos im Schweinfurter Tagblatt etc.)

angesprochen, was uns sehr freut. Es ist schön, zu einem Gebiet oder einer Region stehen zu können – auch wenn sich Bekannte aus anderen – südlichen – Bereichen vielleicht vernachlässigt fühlen.



Ein Stück Bayern.

Als bayerisches Traditionsunternehmen engagieren wir uns für Jugend, Sport, Soziales und Kultur – aus Verantwortung für die Region. E.ON Bayern ist Engagement für die Menschen in Bayern.

www.eon-bayern.com
www.eon.com

e.on | Bayern

Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Sonntag, 2. März

HAUSEN

Kindergarten: Fahrzeugmarkt

Fr., 7. – So., 9. März

MADENHAUSEN

Theateraufführung

Samstag, 8. März

ABERSFELD

DJK: Theater u. Kindervorstellung am Nachmittag

REICHMANNSHAUSEN

SV: Schafkopf-/Rommé-Turnier

STADTLAURINGEN

Historischer Volkstanz Obst- und Gartenbauverein

ÜCHTELHAUSEN

Frühjahrskonzert der Blaskapelle
Fahrradmarkt im Pfarrheim

Sonntag, 9. März

ABERSFELD

DJK: Theater

STADTLAURINGEN

Frühjahrsmarkt (siehe S. 20)

SCHONUNGEN

SPD: Kabarettabend Michl Müller
FT Vereinsheim

Feitag, 14. März

ABERSFELD

DJK: Theater

Samstag, 15. März

ABERSFELD

DJK: Theater

SCHONUNGEN

Verein Levi: Flohmarkt

ÜCHTELHAUSEN

Kompostverkauf

Sonntag, 16. März

ABERSFELD

DJK: Theater

Dienstag, 18. März

STADTLAURINGEN

Informationsveranstaltung für (Erst-)Vermieter, im Schüttbau

Fr., 28. – So. 30. März

WETZHAUSEN

Theater, SV Wetzhausen

Fr., 4. – So. 6. April

WETZHAUSEN

Theater, SV Wetzhausen

Urlaub bei uns im Oberland

Eine Episode am Rande

Ein Ehepaar aus München kam bei der BR-Radl-Tour zum ersten Mal ins Frankenland; Schweinfurt war das Ziel. Dort wurde im August 2007 das Ende der Tour gefeiert.

Die beiden begeisterte die Landschaft, die Weingegend, das kulturelle Angebot so sehr, dass sie im Anschluss an die Radl-Tour noch länger blieben und in der Jugendherberge Schweinfurt übernachteten.

Sie studierten ausgiebig die Tageszeitung, machten Radtouren und Wanderungen, besuchten Bad Kissingen, Hergolshausen und Wipfeld (Straßenweinfest) sowie Schloß Mainberg und den Ellertshäuser See. Vom Naturfreundehaus und vom Kreuz am Naturlehr-

pfad in Schonungen aus genossen sie den Blick in das Maintal und auf die sanften Hügel ringsum. Sie bewunderten den aufgelockerten Bewuchs im Hausener Tal.

Das alles erzählten sie einem Ehepaar aus Schonungen, das sie an der Streu-

obstwiese hoch über Schonungen trafen, wo sie gleich ein paar leckere Äpfel probierten. Sie waren begeistert, dass man sich praktisch vor der Haustür schon mitten in der Natur befindet und keine langen Anfahrten planen muss. Weitere Sehenswürdigkeiten für ihren nächsten Besuch haben sich die beiden eifrig aufgeschrieben. Ganz entzückt äußerten sie sich über die niedrigen Preise bei uns hier – ganz im Gegensatz zu München. Dort kostet ein Schoppen Wein schlappe 5 Euro! Na dann

PROST!

Hier zeigt sich ganz deutlich, dass wir im Schweinfurter Oberland einiges zu bieten haben – wir müssen nur unsere Stärken erkennen und unsere „Highlights“ bekannt machen.

Übrigens sind die in Schonungen angebotenen Ferienwohnungen meistens von Personen belegt, die hier kurzzeitig arbeiten, manchmal von Angehörigen und Freunden, die Besuche machen und ganz selten von echten Urlaubern.

RENATE BÖNNINGER



Nähe *Ellertshäuser See* FERIENWOHNUNG für 2–6 Personen

in Altenmünster, Am Dorfbrunnen 1

Terminabsprache mit Ulrike Mauer unter 097 24 28 47

BERNHARD MAUER • AM DORFBRUNNEN 1 • 97488 ALTENMÜNSTER

Der Tante-Emma-Laden vor Ort

- Lebensmittel
- Brot vom Bäcker
- Reinigung
- Zeitschriften
- Zigaretten

täglich frische
Backwaren!

In Hesselbach
Hauptstraße 36
(0 97 20) 95 16 88



Besonderheiten der Natur

Mit Phantasie sieht man mehr

Wer mit offenen Augen die Natur auf sich einwirken lässt, kann darin –



mit etwas Phantasie – erstaunliche Kreationen finden. Draußen im Schweinfurter Oberland sind allerlei

derartige Merkwürdigkeiten zu entdecken. Beispielsweise kann man einen „Rucksackbaum“ sehen, der in



der Waldabteilung „Buchwald“ in der Nähe von Reichmannshausen steht. Oder Bäume mit „Dinosaurierfüßen“;



vielfach anzutreffen im Hesselbacher Waldland. Dort begegnete ich auch einem Baumstumpf, dessen Maßerung ein

„Koboldgesicht“ erkennen lässt. Wie ein „Vulkankrater“ wirkt dagegen das Astloch eines uralten Nussbaumes, der sich im Hof eines Anwesens in Schonungen befindet.

HERIBERT M. REUSCH



Samstag, 5. April

SCHONUNGEN

Verein Levi: Bücher-Kilo-Markt

Sonntag, 6. März

OBERLAURINGEN

Nudelschießen,
Schützenverein Oberlauringen

Fr., 11. – So. 13. April

WETZHAUSEN

Gospelworkshop Voice of Glory
Schloß Craheim

Theater, SV Wetzhausen

Samstag, 12. April

STADTLAURINGEN

Stadtlauringer Kellernacht im
Schüttbau Amtshauskeller

ABERSFELD

Abersfelder Musikanten:
Festkommers 50 Jahre

Sonntag, 13. April

SCHONUNGEN

Ev. Kirchengemeinde:
Konzert „Godspell“

Kulturkreis: Konzert
in der Alten Kirche

ÜCHTELHAUSEN

Kinder-Mitmach-Musical
»Wakatanka«
im Pfarrheim

WETZHAUSEN

Theater: SV Wetzhausen

SCHWEINFURT–OTTENHAUSEN

LiteraTour (siehe Seite 17)

Mittwoch, 16. April

STADTLAURINGEN

„Rückert und seine Frauen“
Dr. Rudolf Kreutner, Amtshaus

Samstag, 19. April

STADTLAURINGEN

„Stadtlauringer Kellernacht“

Sonntag, 20. April

WALDSACHSEN

Johannisverein:
Theater in der alten Schule

STADTLAURINGEN

Gewerbeschau, Marktring

Fr. 25. – Mo. 28. April

ABERSFELD

Abersfelder Musikanten:
50-jähriges Jubiläum mit
Bläsertreffen der Großgemeinde

Sonntag, 27. April

ÜCHTELHAUSEN

Vogelstimmwanderung

Homöopathie und alternative Heilmethoden

Präventionspharmazie

Umweltanalytik

Ernährungsberatung

Venenkompetenz



Hanne Schumm
Hofheimerstraße 6
97453 Schonungen

Tel. (0 97 21) 7 58 10

Fax (0 97 21) 7 5 81 20

E-Mail: info@apotheke-schonungen.de

www.apotheke-schonungen.de



Sonntag, 27. April

MADENHAUSEN
Königsangeln

Mittwoch, 30. April

WEIPOLTSHAUSEN
Maibowlenabend in der Mehrzweckhalle

Donnerstag, 1. Mai

ABERSFELD
Wassernachtsfest in Rednershof

FORST
TSV Forst: Brunnenfest

Mei Dörfla: Grenzwanderung Forster Flur

MAINBERG
Schlossgeister:
„Happy-Schlossgeister-Day“

MARKTSTEINACH
KAB: Wallfahrt zum Kolben

OTTENHAUSEN
Bergfest, Tannenberghütte

ÜCHTELHAUSEN
Frühlings-Fest

Do., 1. – So. 4. Mai

MADENHAUSEN
Anglerfest

Freitag, 2. Mai

MAINBERG
Tanzfreunde Mainberg:
Fränkischer Tanz im Schloss

SCHONUNGEN
Bauernmarkt am Marktplatz mit Maibaumaufstellung

Samstag, 3. Mai

STADTLAURINGEN
Jüdisches Leben u. jüdische Feste
Amtshaus

Sonntag, 4. Mai

ALTENMÜNSTER
Sternwallfahrt Altenmünster

ÜCHTELHAUSEN
Blumenmarkt, Am Weiher

Fr., 9. Mai

ÜCHTELHAUSEN
Blumenmarkt, Am Weiher

Sa., 10.– So. 11. Mai

ALTENMÜNSTER
Pfingstfest, FFW

Pfingstmontag, 12. Mai

ZELL
Fischfest, FFW

MADENHAUSEN
Pfingstmontagsgottesdienst am Fichtenbusch

► DTP ► BESCHRIFTUNG ► DRUCK

EXTASY
DESIGN

Patrick Klose
schönwaldstrasse 10 – 97532 hesselbach
tel. 0 97 20.95 1388 – fax. 0 97 20.16 70
mobil. 0174.98 76 392
patrick.klose@googlemail.com – www.extasy-design.de

Gerda's Kochservice
rent a cook

Die Köchin für
Ihr Wunschmenü
oder -büffet
bei Taufe, Kommunion,
Hochzeit, Geburtstag,
Jubiläum ...

Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: gerda.buttler@arcor.de

 **Sozialstation Liborius Wagner e.V.**
Schulrangen 6 · 97488 Stadtlauringen · Tel. 0 97 24/93 18

- ◆ Krankenpflege ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Altenpflege ◆ Anleitung in der Pflege

Neueröffnung am 1. April 2008

Praxis für Ergotherapie Ergovita

Anita Bindrim · Marktplatz 17 · 97488 Stadtlauringen
Anmeldung ab sofort möglich unter 015 77/4 38 36 60

ab 20. März auch unter 0 97 24/90 68 95

Aus eigenem Revier!

- ➔ Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- ➔ Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet

Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Die Birke ein Frühlingsymbol

Ja, ich habe sie gezählt, die Birken am Fahrradweg nach Wetringen. So oft bin ich ihn schon gelaufen, dass ich sie eines Tages gezählt habe. Ich liebe ihre Kontur im Winter ohne Blätter, denn dann zeigt jede ihre Einzigartigkeit. Für diesen Frühling habe ich mir vorgenommen, die Heilkräfte der Birke zu entdecken. Und sie ist ja geradezu das Symbol des Frühlings, auch heute noch



Betula pendula bei Wetringen

in Form unseres Maibaumes. Wir stellen ihn in der Mitte unserer Dörfer auf, wir schmücken ihn und feiern in seiner Gegenwart die Rückkehr des Frühlings, die Rückkehr der Fruchtbarkeit. Aus diesem Grund stehen junge Birkenbäumchen auch Spalier am Hause einer Braut. Diese Tradition ist schon sehr alt und hauptsächlich den Menschen nördlich der Alpen bekannt, denn die Birke ist ein Baum des Nordens und sie wächst auch noch im eisigen Grönland und in den Steppen Sibiriens. Wir haben eine Birke in unserem Garten und ihre Gaben will ich diesen Frühling nutzen. Im März/April, wenn der Saft in die Birke steigt, will ich sie einmal melken. – In ca. einem Meter Höhe wird



ein etwa drei bis fünf cm tiefes Loch von einem halben cm Stärke in den Birkenstamm gebohrt. In dieses Loch kommt ein Glasröhrchen und darunter wird ein Behälter gehängt, der den Saft auffängt. Nie einen Metallbehälter verwenden, sondern nur Plastik oder Emaille. So kann man bis zu 3 Liter Birkensaft ernten, danach muss die Wunde aber wieder gut mit Baumharz oder Pech verschlossen werden, damit der Baum nicht ausblutet und stirbt. Der Birkensaft muss gut gekühlt gelagert werden, besser noch portionsweise einfrieren, denn auf Grund eines hohen Zuckergehaltes gärt er sehr leicht. Davon trinke man täglich zwei Schnaps-gläschen voll als Frühjahrskur. Die Kräfte der Birke sind ideal um unseren Wasserhaushalt zu regulieren. Sie wirken auf Blase und Niere und regen die Ausscheidungstätigkeit der Haut an. Also ein rechtes Mittel zum Entgiften und für die Schönheit. Das Gleiche gilt für einen Tee aus Birkenblättern. Ihren Segen entfalten die jungen, zarten Blätter und Knospen auch im Salat und im Kräuterquark. Vielen ist sicher noch das Birkenhaarwasser bekannt. Es gilt als haarwuchsfördernd. Hier ein Rezept für ein hausgemachtes Haarwasser:

2 Handvoll frische Birkenblätter
1 EL Brennesselwurzeln
2 EL Brennesselblätter
1 EL Kapuzinerkresse, Blätter u. Blüten
1 EL Arnikablüten
½ EL Rosmarin
eventuell 4 Gewürznelken
1 Liter 70 % iger Alkohol

Die Birkenblätter frisch pflücken, alle anderen Zutaten können auch im getrockneten Zustand verwendet werden, sind jedoch frisch immer wirkungsvoller. Alles in ein Schraubglas füllen und mit Alkohol übergießen. Verschlossen drei Wochen ziehen lassen und gelegentlich schütteln. Danach abseihen und in eine Tropfflasche füllen.

GUDRUN ZIMMERMANN

Dienstag, 13. Mai

MADENHAUSEN
Königsangeln

Sa., 17.– Di., 20. Mai

MADENHAUSEN
Anglerfest

Fr., 23.– So. 25. Mai

WETRINGEN
Trike Treffen, Grazy-Triker

Fr. 23. – Mo. 26. Mai

REICHMANNSHAUSEN
Vierzehnheiligenwallfahrt

Sonntag, 25. Mai

OTTENHAUSEN/STADTLAURINGEN
LiteraTour (siehe Seite 17)

THUNDORF
Besenausschank des
Gemeindebrauhauses

Di., 27. – Mi. 28. Mai

OTTENHAUSEN
Kirchweih

Donnerstag, 29. Mai

STADTLAURINGEN
„Jüdisches Leben und jüdische Feste“, Amtshaus

Fr., 30. – Sa. 31. Mai

STADTLAURINGEN
Harley-Treffen
Brothers in the Wind

Sa., 31. Mai – Mo., 2. Juni

STADTLAURINGEN
Reiterfest, Reit- und Fahrverein

Freitag, 6. Juni

SCHONUNGEN
Bauernmarkt am Marktplatz

Fr., 6. und Sa., 7. Juni

EBERTSHAUSEN
Gauditunier im Sportheim

Fr., 6. – So., 8. Juni

FUCHSSTADT
Gemeindefeuerwehrtag,
Tag der Jugend

Sonntag, 8. Juni

MARKTSTEINACH
5. Naturlauf „Rund um den Kirchturm“ (siehe Seite 17)

Samstag, 14. Juni

ZELL
Fischfest

Sa., 14. und So., 15. Juni

FORST
Dorrfest: 825 Jahre Forst

Sonntag, 22. Juni

STADTLAURINGEN – BIRNFELD
LiteraTour (siehe Seite 17)

Einladung zum Frühlingsfest am 1. Mai 2008 bei den »Drei Jungfern«

Die Blaskapelle Üchtelhausen lädt alle Musikliebhaber, Wanderfreunde und Radler zum traditionellen Freilandkonzert ein, das in bewährter Weise auf dem Waldspielplatz „Drei Jungfern“ stattfindet. Angezapft wird um 10 Uhr, die Musik erklingt ab 12 Uhr. Auch die Jugendblaskapelle Üchtelhausen gibt sich ein musikalisches Stelldichein. Egal wie das Wetter an diesem Tag sein wird, die Blaskapelle tritt auf jeden Fall in Aktion. Der idyllisch gelegene* Festplatz, zu dem schöne Wanderwege führen, zählt am 1. Mai zu den beliebtesten Ausflugszielen im Schweinfurter Oberland.

Der erhoffte Erlös dient der Schüler- und Jugendarbeit, die im Verein oberste Priorität einnimmt. Eine optimale Ausbildung führt zu Freude und Selbstsicherheit beim Musizieren und so gelingt im Ensemble ein gutes Zusammenspiel. Außerdem wird bei den Auftritten Gemeinschaftssinn und Heimatverbundenheit vermittelt.

Zum Stichwort „Heimat“ sei nebenbei bemerkt:

Wesentlich verknüpft mit der Blaskapelle Üchtelhausen ist der Begriff „Heimat“ in vielerlei Facetten.

Die Musikanten setzen sich nicht nur für die Volksmusik- und

Brauchtumpflege ein, sondern sie vermitteln durch ihre Klänge gefühlsmäßige Heimatgedanken. Seit 1740 prägt die Üchtelhäuser Dorfmusik neben den staatlichen und kirchlichen Institutionen, als älteste Musikvereinigung das charakteristische Erscheinungsbild der örtlichen Gemeinde. Die einheitliche Kleidung, die die Musikanten zu ihren Auftritten tragen – es handelt sich um eine Nachbildung der Schweinfurter Gautracht – ist ein sichtbares Bekenntnis zur Heimat.

Am Waldrand befindet sich ein steinernes Kreuz, das an die „Drei Jungfern“ erinnert. Was es damit auf sich hat, das hielt der frühere Kaplan Willibald Müller in einem Büchlein im Jahr 1944 fest. Diese Aufzeichnung hat damals die Schülerin Gertrud Niklaus (verheiratete Pöhlmann, heute wohnhaft in Madenhausen) im Auftrag des



Kaplans in schöner Handschrift mit folgendem Text ausgeführt:
Steinkreuz „An den Heiligen Aeckern“ droben bei den „drei Jungfern“ auf Zeller Gemarkung.

Droben an der Staatsstraße vor der Abzweigung der Straße nach Uechtelhausen steht am Waldrand gegen Zell zu das Mordkreuz. Die „Heiligen Aecker“ grenzen am Wald an. Es ist ein stark versunkenes Steinkreuz und von dichtem Unterholz umgeben, sodaß es nur schwer sichtbar ist. Der Sandstein des Kreuzes ist schon sehr stark verwittert. Von der Inschrift läßt sich noch entziffern:

Anno 1601

30. MARTII ALHIR

MARGARETE

.....(K)ÖNIGSHOFRN

IEMERLIG .

ER(MOR)DET

LIGT ZU SWEINFURT

BEGRABEN.

Nach alter Überlieferung sind hier im Jahre 1601 zwei Mädchen von Königshofen ermordet worden.

Ein zweites Steinkreuz, das noch errichtet gewesen sein soll, ist nicht mehr vorhanden. Die alten Leute im Dorf erzählen von drei „Jungfern“, die nach einem Tanzvergnügen an dieser Stelle ermordet wurden. Die dort etwas ansteigende Staatsstraße wird heute noch „Drei Jungfern“ genannt.

HEINRICH NEUGEBAUER
Üchtelhausen



Wir machen Internet [und das schon lange].

ledermann.biz

multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter www.ledermann.biz.

schweinfurter str. 9
97532 üchtelhausen
fon +49.9720.3800
fax +49.9720.3801
info@ledermann.biz

Der Bock als Teufel

Der ängstliche Schreinermeister aus Üchtelhausen

Üchtelhausen ist ein Ort
gar nicht weit von hier.
Es wohnt ein Schreinermeister dort,
er trinkt auch gerne Bier.
Der wollt, ich hab mich nicht geirrt,
nach Maßbach nüber gehn;
Dem ist ein toller Streich passiert.
Passt auf, das Ding wird schön.

Er macht dort seine Gschäfte ab
und kehrt ins Wirtshaus ein.
Der Wirt der läuft im schnellsten Trap
und schenkt dem Schreiner ein.
Der Schreiner trinkt, der Wirt schenkt ein.
So wird es Mitternacht;
Herr Wirt es muss geschieden sein.
Stockfinster ist's, gib Acht!

Der Weg ist lang, der Schreiner kurz.
Die Furcht ist aber groß.
Und wie er kommt in den Wald hinein,
potz Blitz! Was ist da los?
Ein Ding mit Hörnern kommt daher.
Es ist ganz außer Zweifel.
Es istd kein Wolf, es ist kein Bär,
es ist gewiss der Teufel!

Der Schreiner läuft als wie ein Ries,
was er nur laufen kann;
so schnell der Teufel hinend rein
und stößt ihn dann und wann.
In Hoppachshof da brennt ein Licht,
da ging das G'spenst drauf zu;
da denkt der Schneider: Gott sei Dank,
jetzt hab ich doch mei Ruh!

Du lieber Gott! Hat er gefleht,
ich danke dir von Herzen.
Wenn von Gespenstern ist die Red,
so will ich nicht mehr scherzen.
Ein Hauptkerl, wie ich einer bin –
mir zittern alle Glieder.
Du lieber Gott, dann seh ich hin,
jetzt kommt das Ding schon wieder!

So ging es über Stock und Stein
auf Üchtelhausen zu.
Der Teufel folgt ihm hinterdrein
und lässt ihm keine Ruh.
Und wie er kommt an seine Tür
da war zum Glück sie auf.
Er sprang in Eil in sein Revier,
und sprang die Stieg hinauf.

Die Frau, sie sagt: dein G'sicht beweist,
es ist dir was passiert.
Du siehst ja aus als wie ein Geist,
du hast dich g'wiss verirrt.
Nein liebe Frau, der Schneider sprach,
der Teufel ist im Haus;
Er ist mir auf den Fersen nach,
sucht nun die Werkstatt aus.

Die Schreinersleut, die war'n so g'scheit
und sagen zu ihren G'selln:
Schaut in die Werkstatt, seht was es gibt.
Was die da drunten wöll'n.
es ist was in die Werkstatt nein,
hat gerumpelt gar zu arag.
Ich glaub es wird der Mann wohl sein,
wird holen seinen Sarg.

Des Morgens als der Tag bricht an,
da schläft so sanft mein Schreiner.
Hat tags zuvor an Affen g'habt,
oder wars a Spitz, a kleiner?
Die Frau und die Geselln woll'n sehn,
was für ein G'spenst mags sein;
Mit Waffen aller Art versehn
schauns in die Werkstatt nein.

Die Sache hat sich aufgeklärt.
Von Hoppachshof kam einer,
der hat von dieser G'schicht gehört,
mit'm Üchtelhäuser Schreiner.
Ein Bock war diesem Mann gestohl'n.
Der Dieb, der ließ ihn laufen.
Sprang in den Wald, hat sich empfohl'n,
wollt sich mit keinem raufen.



Eine „wahre Begebenheit“ –
aufgezeichnet von Georg
Haus, Gastwirt, Bierbrauer,
Volksdichter und Volks-
schauspieler aus Schonungen
(1832–1910).

Es handelt sich eigentlich
um ein Lied auf die damals
bekannte Melodie „Zu
Veitenthal im rothen Ross“.
Die Brunnenfigur des
wackeren Schreiners hat
Peter Vollert aus Üchtel-
hausen geschaffen

Wir	Senden
werben	Sie uns
durch	doch
Taten	Ihre
wie zum Beispiel dieses Heft	Daten!

**DRUCKEREI
RUDOLPH**

Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon (0 97 24) 93 00
info@druckerei-rudolph.de

Öberländers Angnes

Üwers Gald unn Revoludsjon

Höbld er's scho gemergd – ich wär jeds mid die Ozeichablädlich verdäld.

Is jo scho guad – nedd *ich*, dar Schweiferder Oberlandkurier (dös *bin* jo bragdisch ich – Eibildung is aa a Bildung).

Jeds rändierd sich die Schreiberei aa! Zwor nedd finanziell, obber es lasns jedz fosd 8000 Läud. Dös is 40 mol souviel wie in Fuschd wohna – Heilichergod, schdelld euch amol für: 40 mol Fuschd – sou en Haufn Läud!

Jedz müssed sich dös ganza aa noch dörch die Anzeichn bezohld moch, donn hädd dar Oberlandkurier aa a Zukunfd.

Wenn mer sou viel Gald hädd, däs

mä nedd wüssd wu mid hie, wär dös olles kee Problem.

Obwohl anscheinend is viel Gald aa a Problem für die wus höm. Die müssns noch Lichtenstein dransportier, dös is a nedd sou efich.

Dös muss mä sich amol vürschdell, do verdiena die in ee Jahr Milliona, grichn in Monäd souviel Rendn, wou mir 3 Jahr däfür schoff müssn un griechn immer noch nedd genuch. Sie müssn aa noch däfür sorch, däs der Schdood jo nix davo ogriechd. Däs die sich nedd schaama, wenn sa hörn wos ihr Budzfraa griechd. Worscheinlich bezohln sa die aa noch schwarz, weil do könna sa jo aa widder Schdeuern gschbor. Souviel grimminella Energie is scho erschreckend. Wieviel grimminella Energie dädn die denn zeich, wenn sa vo 400 Euro in Monad lab müssdn?

Mir grauds vo dann Gedanken, däs dös die senn, die wou bei uns äs Sochn homm, un die sich hieshdelln un verlanga, däs mir än Görddel enger schnalln wenn's mid die Konjunkdur nedd sou läffld. Do kann ich nur mid dann Liebermann* soch: „Ich kann gor nedd souviel ass wie ich koddz möichd.“ Obber dös därff me jo olles gor nedd soch, weil dös is jo a brimidiva Neiddiskussion un außerdem senn mir jo angeblich a nedd besser, mir dörn jo än Schdodd aa bescheiss. Wenn eener schwarz bein Nochber aufn Bau schoffd oder nedd ogid, däs er nabebei 100 Euro verdieand hodd. – Ich möichd scho widder koddz. Monchmol denk ich mier, däs Revoludiona – also wou die kleena gechn die Grossa aufgschdanna senn, weil sa aa wos vo dann ►

*Herzlich Willkommen
zum Frühjahrsmarkt
im Markt Stadtlauringen
rund um den historischen
Marktplatz*

In nun langjähriger Tradition bieten am **Sonntag, den 9. März 2008** mehr als 40 Marktbesucher alles an, was das Marktbesucherherz gerade im Frühjahr begehrt. Dazu gehören viele Artikel rund um den Garten und das Haus, wie z. B. Produkte aus Glas bzw. Pflanzen und Blumen. Natürlich können Sie wie alle Jahre auch Produkte des Imkers erwerben oder sich mit frischen Kräutern und Gewürzen eindecken. Diejenigen, die Haus- und Garten eher mit Holzprodukten zieren wollen, werden ebenfalls auf ein vielseitiges Angebot stoßen. Manch

einer sucht vielleicht noch für das Osterfest Dinge, mit denen er anderen Freude bereiten will. Körbe, handwerkliche Tonwaren, verschiedenste Basteleien sowie moderne Bildcollagen können ein passendes Geschenk werden. Selbstverständlich freut man sich bei einem solchen Besuch auch, wenn Zeit für eine Mahlzeit oder einen Kaffee übrig bleibt und man sich gut unterhalten kann. In der Kaffeebar bzw. an verschiedenen Ständen werden dem Marktbesucher unterschiedlichstes angeboten, „was Leib und



Seele“ zusammenhält. Was aber wäre ein Markt, wenn nicht an die kleinen Marktbesucher gedacht werden würde? Während die Eltern gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Hüpfburg so richtig austoben.

Ich lade Sie ein zum Frühjahrsmarkt nach Stadtlauringen. Nutzen Sie die Chance dieses Erlebnisses zum Kennenlernen des Marktes der Möglichkeiten.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

► grossn Kuchn ohab wolldn –
genau aus solcha Gründ ogfonga
höm.
Obber jedz genuch dovo.
Unn denkd dro: Gald regierd zwor
die Wald, obber äs is nedd Öles.

Un äs ledzda Höm hodd kee Döschn.
Ich wünsch Euch a schöns Frühjahr,
nachdem der Winder scho ausfolln
is, un froha Ostern.
Bis bold.

EUER ANGNES

*Der Maler Max Liebermann, drückte mit diesen drastischen Worten seinen Abscheu gegen die Machtergreifung der Nationalsozialisten aus. Im original Berliner Dialekt hieß es: „Ach, wissen Se, ick kann jar nich soviele fressen, wie ich kotzen möchte.“

1. a, zwei: Weihnachten und Ostern. 10 9175 004
2. c, hebräisch: Guten Anfang! Aus dem hebräischen »Tow Roosch« wurde unser »Guten Rutsch!«
3. a, C+M+B das sind die Anfangsbuchstaben von Christus Mansionem Benedicat (lat.) deutsch: Christus segne dieses Haus.
4. b, Aschermittwoch. Ein Symbol des Aschermittwoch ist das Aschekreuz. Es symbolisiert den Beginn der Leidenszeit Jesu. Die Asche ist ein Zeichen der Buße und Umkehr.
5. a, auf etwas zu verzichten.
6. c, an den Einzugs Jesu in Jerusalem, als die Menschen ihn mit Palmzweigen begrüßten. Das war früher nur bei Königen üblich.
7. c, Jesus von Nazaret
8. b, die Auferstehung Jesu.
9. c, ... des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Vater: Gott als Schöpfer des Lebens, der zu den Menschen ein guter Vater ist. Sohn: Jesus, der den Menschen Gottes Liebe gezeigt hat. Heiliger Geist: Kraft Gottes, die uns im Leben begleitet und stärkt.
10. a, mit einer Prozession durch die Straßen.

Wir schaffen Freiraum für ein selbst bestimmtes Leben in gewohnter Umgebung. Mit unserer „Ambulanten Pflege“ sind Sie in guten Händen und auch zu Hause gut betreut.



Barockschloss Birnfeld **Ambulante Pflege**



Zu Hause gut betreut

Ambulante Pflege
„Barockschloss Birnfeld“

Schloßgasse 5, 97488 Stadtlauringen

Telefon: (0 97 24) 91 91-0

Telefax: (0 97 24) 91 91-38

www.barockschloss-birnfeld.de

20 Jahre Küchenkompetenz

Aktionswochenende mit Schausonntag (keine Beratung, kein Verkauf) zum Weihnachtsmarkt in Stadtlauringen

Sa. 1.12. 10-14 Uhr

So. 2.12. 12-17 Uhr

- **Vorfürhungen:**
 - Dampfgerar (vitaminschonend und salzarm)
 - Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
 - Herde mit Gelinggarantie
- **Angebote:**
 - Aktionsküchen und Badmöbel
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- **Informationen:**
 - über unsere Kochschule
 - über unsere Badmöbelabteilung



ausgewählt vom
Brancheninformations Brief
"markt intern"

www.kuechenexperten.de

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - 09724/1655

KÜCHE + WOHNEN
dittmann & wohlfart

Einer der Letzten

Ein Tante Emma Laden ist mittlerweile selten

Der Trend ist klar und wird auch bitter beklagt: die kleinen Lebensmittelgeschäfte verschwinden zugunsten der großen Supermärkte. Beklagen bedeutet allerdings nicht, dass man dagegen auch tatkräftig angeht, die Supermarktriesen zumindest ab und zu meidet und gezielt die verbliebenen kleinen Läden aufsucht. Fünfzehn verschiedene Klopapiere braucht man ja eigentlich auch nicht.



Werner und Hildegard Hummel betreiben noch den letzten kleinen Laden in der Großgemeinde Üchtelhausen

Auf meine Frage, die das Geschäft so läuft, kommt erst mal eine kleine Überlegungspause. Dann meint Hildegard Hummel, dass es schon noch ein bisschen besser angenommen werden könnte. Das Angebot sei räumlich begrenzt

und Großeinkäufe machen die Leute freilich woanders.

Seit März 2006 führen die Hummels den Lebensmittelladen in Hesselbach, nachdem dies jahrelang die Familie Nießner gemacht hatte. So ein Laden ist mittlerweile eine Rarität und ich frage, wo denn das nächste Geschäft sei, „Tja, da muss man schon nach Maßbach, Stadtlauringen oder Schweinfurt. In Hoppich gibt es keinen mehr, der

in Üchtelhausen ist auch schon lang zu und der in Madenhausen hat ebenfalls geschlossen.“

Und was gibt es denn eigentlich? – frage ich. Nun – das Notwendige eben wie Gemüse, Getränke, Milchprodukte, Obst, Hygieneartikel, Zigaretten, Kaffee, Süßes, Zeitungen. „Hauptsach – die

Bildzeitung“, sagt Frau Hummel „wehe, wenn die nicht da ist.“ Mir scheinen die Backwaren wichtiger. Ja, sagt die Geschäftsinhaberin, durchfahrende Handwerker sind laufend Kunden, die brauchen ja eine Brotzeit. Und aus Eberts-

hausen, Hoppachshof, Üchtelhausen oder Reichmannshausen kommen auch Leute vorbei. „Man merkt jetzt auch die Spritpreise,“ sagt Hildegard Hummel („die müssten jetzt noch äweng naufgeh – dann wird interessant“).

Was viele, vor allem Ältere brauchen, ist die Ansprache. Und bevor sie selbst die Ware suchen, tut das Frau Hummel. Im Supermarkt müssten sie sich selber durchbeißen. Und kleine Portionen für Ältere oder Alleinstehende führt sie auch. Das sei zwar ein bisschen teurer, aber die Leute akzeptieren das.

Was die Hummels erfolglos versucht hatten, war, die Lotto-Annahmestelle zu halten. Aber diese staatliche Institution sagt: der Umsatz ist nicht da – und fertig. Was dafür gut klappt und gerne angenommen wird, ist die Versorgung mit frischem Gemüse im Sommer. „Wenn’s jetzt losgeht, fahr ich nach Sennfeld und hole dort frisches Gemüse.“ Das wird von den Kunden geschätzt, denn es ist nicht von Holland oder Spanien. „Da wissen die Leute einfach wo’s herkommt und sind zufrieden.“ Auch ich bin zufrieden mit dem kurzen Gespräch, mache noch ein Foto von den beiden Hummeln, kaufe dann ein frisches Hörnchen und freue mich, dass es auf meiner Fahrt zur Arbeit noch so einen Laden gibt.

WERNER ENKE

hubert
Zink
www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach

Telefon (0 97 20) 95 0170 · Fax 95 0175

Mobil 01 71 40 22 11

e-mail: hubispowershop@t-online.de

frank **FI**

WIR MACHEN DRUCK. 

Ihr Partner für Firmen- und Vereinswerbung
make the difference

- ▶ **TEXTILVEREDELUNG**
- ▶ **WERBEMITTELDRUCK**
- ▶ **FANSHOP-AUSSTATTUNG**

www.frank-werbedruck.de

sonnenhalde 3 • ot wefringen • 97488 stadtlauringen • telefon 09724.1366 • fax 09724.907763

- ▶ Professionelle Stickerel auf allen Textilien
- ▶ **ANGEBOT DES MONATS**
Poloshirts individuell bestickt, bedruckt oder beflockt mit Ihren Vereins- bzw. Firmenlogo

HUBERT BAUER

RAUMGESTALTUNG

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ

METALLBAU

- TREPPEN
- GELÄNDER
- VORDÄCHER
- TÜREN
- EDELSTAHL

97488 STADTLAURINGEN • BECKENSTRASSE 13 • TELEFON (0 97 24) 5 34 • FAX (0 97 24) 28 48

WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Große Gewerbeschau
Sonntag, 20. April 2008, 10.00–18.00 Uhr
Festhalle Stadtlauringen
Marktring Stadtlauringen e.V.

Keine Bank ist näher!



- *40.421 Kunden und 13.561 Mitglieder*
- *23 Servicestellen mit 60 Beratern*
- *Persönliches Engagement,
das Sie in den Mittelpunkt stellt*

Telefon-Nr. 09721 9705-0
Internet: www.vr-bank-sw.de
e-mail: service@vr-bank-sw.de



VR-Bank eG
Schweinfurt Land